

Zur Diskussion zum Thema „Latex-Allergie“

Die folgende Darstellung betrifft vorrangig die Anwender von Kondom-Urinalen. Sie hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, soll aber die Problematik transparenter machen.

Die Situation

Latex wird aus dem milchig-weißen Saft des Kautschukbaumes gewonnen und ist somit ein nachwachsender Rohstoff, der umweltschonend weiterverarbeitet und problemlos entsorgt werden kann. Latex wird in flüssiger oder fester Form als Kautschuk für die unterschiedlichsten Produkte verwendet. Seine extreme Dehnbarkeit und hohe Festigkeit sind in vielen Bereichen unentbehrlich: Babysauger, Operationshandschuhe, Kondome, Luftballons, Matratzen, Autoreifen usw.

In der Versorgung von Blaseninkontinenz spielt Latex eine entscheidende Rolle. Verschiedene Komponenten eines Kondom-Urinals werden ausschließlich, andere zum Teil aus Latex gefertigt. Eine besondere Bedeutung dabei haben Kondome und Hautkleber, weil diese „rund um die Uhr“ benutzt werden, also ununterbrochen Kontakt mit der Haut haben. Trotz der Verwendung von hochreinen Rohstoffen kann es je nach Empfindlichkeit (Sensibilität) des Anwenders von Kondom-Urinalen in Einzelfällen zu allergischen Reaktionen kommen.

Als Alternative stehen heute verschiedene Produkte aus synthetischen Materialien zur Verfügung. Allerdings sind diese in ihren Eigenschaften (z. B. Dehnbarkeit) denen aus Naturlatex unterlegen. Außerdem enthalten diese Materialien eine Vielzahl von chemischen Substanzen, deren allergische Wirkung kaum vorhersehbar ist, und können somit auch nicht als „Allheilmittel“ in diesem Zusammenhang betrachtet werden. Die Herstellung und die Weiterverarbeitung dieser Synthesematerialien ist viel aufwändiger und wegen der hohen Lösemittelanteile für die Umwelt problematisch.

Die Ursachen

Oft sind die Auslöser für eine Latex-Allergie wie bei anderen allergischen Reaktionen, beispielsweise Heuschnupfen, nicht klar auszumachen. Der Kenntnisstand über die Ursachen ist eher gering, es gibt jedoch konkrete Erfahrungen.

Bei der Anwendung von Kondom-Urinalen hat sich gezeigt, dass Hautirritationen nicht nur durch den Latex selbst ausgelöst werden, sondern auch durch den Puder oder andere Trennmittel, mit denen die Kondome behandelt werden, um ein Zusammenkleben zu verhindern. Auch die Vorbehandlung der Haut (Seife, Hautschutzmittel) oder Medikamente können als Ursache nicht ausgeschlossen werden.

Eine Alternative

Generelle Empfehlungen sind wegen der komplexen Problematik kaum möglich. Da der menschliche Organismus (glücklicherweise) auf verschiedene Substanzen unterschiedlich reagiert, im Einzelfall auch allergisch, kann man durch Ausprobieren die geeigneten Komponenten eines Kondom-Urinals ermitteln.

Bei einer Unverträglichkeit mit Produkten aus Naturlatex sollten Sie es mit Produkten aus Synthesematerial versuchen. Bei Hautirritationen oder Hautrötungen sollten Sie Ihren Arzt aufsuchen.

Wir beraten Sie gerne und helfen Ihnen bei der Auswahl alternativer Produkte und liefern Ihnen auch entsprechende Muster.

Beratungstelefon: +49 6226 960 104



2019-08 XD

§06901



MANFRED SAUER GMBH

Neurott 7-15 • 74931 Lobbach • Germany

Tel. +49 6226 960 104 • Fax +49 6226 960 011

export@manfred-sauer.de • www.manfred-sauer.com